

Europaflug 1969 der FAI:

Fliegerinvasion am Flughafen Thalerhof

62 Sportmaschinen aus acht Nationen landeten gestern in Graz / Die Flugrallye führt heute nach Novisad

Rallyes auf den Straßen werden immer seltener, der Verkehrsraum, bedingt durch den Zuwachs an Autos, läßt dies nicht mehr in dem Maße zu wie früher. Luft dagegen haben wir, in Österreich wenigstens, noch in ausreichendem Maße zur Verfügung — für Fliegerrallyes ist also reichlich Platz. Gestern begann in Graz eine dieser Rallyes. Mit den ersten aeronautischen Sonderprüfungen wurde am Flughafen Graz-Thalerhof der Europaflug 1969 der FAI der Fédération Aéronautique Internationale, bei herrlichstem Wetter gestartet.

Die Teilnehmer des Europafluges kommen aus acht Nationen, das größte Kontingent stellt die Bundesrepublik, aber man sieht auch Jugoslawen, Rumänen, Schweizer, Engländer, je eine Mannschaft aus den USA und Peru und natürlich Österreich mit einigen Startern sind vertreten. Geflogen wird mit ein- und zweimotorigen Maschinen der Typen Cessna, Beechcraft oder Pipers, deutsche Konstruktionen wie Bölkow sind nur vereinzelt anzutreffen. Starten durften die Teilnehmer gestern von jedem beliebigen Flughafen aus zum Flug nach Graz. München, Nürnberg, Augsburg, Wien, aber auch kleinere Flugplätze wie Zell am See waren die

bevorzugten Startorte. Und gleich vor der Landung gab es die erste Sonderprüfung zu bewältigen. Jeder Pilot hatte seine genaue Anflugzeit mitteilen müssen, und an der Kalsdorfer Brücke neben dem Flughafen Thalerhof wurde gestoppt, ob die Zeit auch eingehalten wurde. Verspätete sich eine Maschine, so bedeutete dies genauso Schlechtpunkte wie ein verfrühter Anflug.

Auch die Landung selbst wurde bewertet. Es mußte genau auf einer bestimmten Linie aufgesetzt werden, jede Abweichung brachte wieder Schlechtpunkte. Unter den kritischen Augen von Hofrat Dr. Gaisbacher, Landesfremdenverkehrsdirektor und zugleich Präsident der FAI, schwebte die erste Maschine, genau wie avisiert, um 14.30 Uhr zur Landung ein. Und nun füllte sich der Flughafen Graz-Thalerhof in Windeseile mit Sportflugzeugen. Alle zwei Minuten landete einer der Rallyeteilnehmer nach Absolvierung der Sonderprüfungen, und um 17 Uhr standen genau 62 Maschinen vor dem Flughafengebäude, vor den Hangars und auf den Rollwegen. Der neue Flughafen erlebte seine erste Flugzeuginvasion.

Der Europaflug lockte natürlich auch zahlreiche Zuseher an. Auf der Ter-

rasse des Flughafen-Restaurants und dem Dach des Gebäudes drängten sich jung und alt, und es dürfte kaum jemand darunter gewesen sein, der schon einmal so viele Flugzeuge auf einem Fleck gesehen hatte.

Nach der Landung wurden die Maschinen sofort wieder aufgetankt und — wenn nötig — gewartet. Denn bereits heute früh um 9 Uhr geht es wieder weiter. Ziel ist heute Novisad. Von dort fliegt man weiter zum Wendepunkt der Rallye, nach Mamaia am Schwarzen Meer. Damit die ausländischen Teilnehmer auch Graz besichtigen konnten, wurde ihnen gestern nachmittag dazu die Möglichkeit geboten. Am Abend gab dann Landeshauptmann Krainer für die Rallye-Teilnehmer einen Empfang im Schloß Eggenberg.



Einen Massenansturm von Sportflugzeugen gab es gestern am Flughafen Thalerhof.